Editorial

Autor(en): **Gilllioz, Stéphane**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **- (2011)**

Heft 1: **Streifzug durchs Web = Au fil du web = A zonzo per il web**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Stéphane Gillioz

«Au fil du web». Le titre de ce premier numéro de l'année peut paraître ambitieux, tant la Toile semble d'une insondable complexité. En effet, sa croissance exponentielle et son renouvellement constant semblent rendre vaine toute tentative d'en donner un aperçu, ne serait-ce que ponctuel. Tel n'est évidemment pas l'intention de la rédaction d'*arbido* qui s'est prise au jeu de savoir «qui trouve quoi sur le web, qui pourrait intéresser les autres».

Les membres de la rédaction, auxquels se sont joints plusieurs autres professionnels, ont donc eu toute latitude pour présenter ce qu'ils estiment intéressant, hic et nunc, pour leurs collègues et, nous l'espérons, pour les lectrices et les lecteurs de la revue.

Au-delà du simple défi du choix d'un outil ou d'un contenu, et de l'inévitable frustration qui en résulte face à tout ce que l'on aurait aimé présenter, le but de la rédaction est de montrer comment, en tant que communauté de travail, elle peut accroître son savoir, mieux le structurer, le partager plus efficacement, voire renforcer l'esprit d'innovation. Un exercice que toute communauté de ce type peut et devrait faire.

De l'outil au contenu, donc, avec des plateformes qui permettent de découvrir le monde, d'organiser et de partager des informations. La formation à la recherche documentaire en ligne n'a pas été oubliée, tout comme d'ailleurs les boutiques spécialisées dans les applications et les ressources électroniques pour le *records management*. Côté contenu, la presse quotidienne et la bande dessinée côtoient l'offre numérique scientifique en Suisse, tandis que le portail à visage humain de Bibliothèques Sans Frontières, la consultation de sites internet comme outil incontournable du journaliste et quelques sites remarquables sur les neurosciences viennent clore ce numéro.

Je vous en souhaite une bonne lecture.

Editorial

Stéphane Gillioz

«Streifzug durchs Web». Der Titel der ersten Nummer in diesem Jahr mag ambitiös klingen, ist doch das Internet ein derart komplexes Gebilde, dass es schier unüberblickbar scheint. In der Tat scheinen das exponentielle Wachstum und die permanente Erneuerung des Webs jeden Versuch, sich über eine blosse Momentaufnahme hinaus einen Überblick zu verschaffen, zunichte zu machen. Die Redaktion von *arbido* hat die Herausforderung angenommen und sich die Frage gestellt, was es im Web alles gibt, was die anderen interessieren könnte. Die Mitglieder der Redaktion haben, mit einigen Fachleuten, in die Breite und in die Tiefe geforscht, um einen Überblick darüber zu erhalten, was ihre (Berufs-)Kolleginnen und (Berufs-)Kollegen *hic et nunc* interessieren könnte – und, so hoffen wir, die Leserinnen und Leser dieser Zeitschrift.

Über die blosse Herausforderung hinaus, Tools und Contents auszuwählen, und ungeachtet der Frustration, die sich unweigerlich einstellt angesichts der Masse an Informationen, die man auch noch hätte vorstellen wollen – können – sollen (aber angesichts der schieren Masse eben nicht kann), war es das erklärte Ziel der Redaktion, zu zeigen, wie man als Arbeitsgemeinschaft das Wissen vermehren, besser strukturieren und effizient mit anderen teilen kann und wie man darüber hinaus die Innovationsbereitschaft fördern kann. Das ist eine Aufgabe, der sich jede ähnlich gelagerte Gemeinschaft stellen kann – und unbedingt stellen sollte.

Von Tools zum Content also, mit Plattformen, die es ermöglichen, die Welt zu entdecken und die Informationen zu organisieren und mit anderen zu teilen. Die Ausbildung in dokumentarischer Onlinerecherche wird dabei ebensowenig vergessen, wie die speziellen Angebote in den elektronischen Anwendungen und Ressourcen für das *records management*. Zusätzlich wird das Angebot der Tagespresse und an Comics vorgestellt, das nahtlos an das digitale Angebot im Bereich Wissenschaft in der Schweiz anschliesst; das «menschliche Angesicht» der Bibliothek ohne Grenzen schliesslich und Hinweise zum Konsultieren von Internetseiten, die unabdingbare und lieb gewonnene Arbeitsinstrumente eines Journalisten darstellen, sowie Hinweise zu einigen bemerkenswerten Sites zum Thema Neurowissenschaften runden die vorliegende Nummer ab.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.